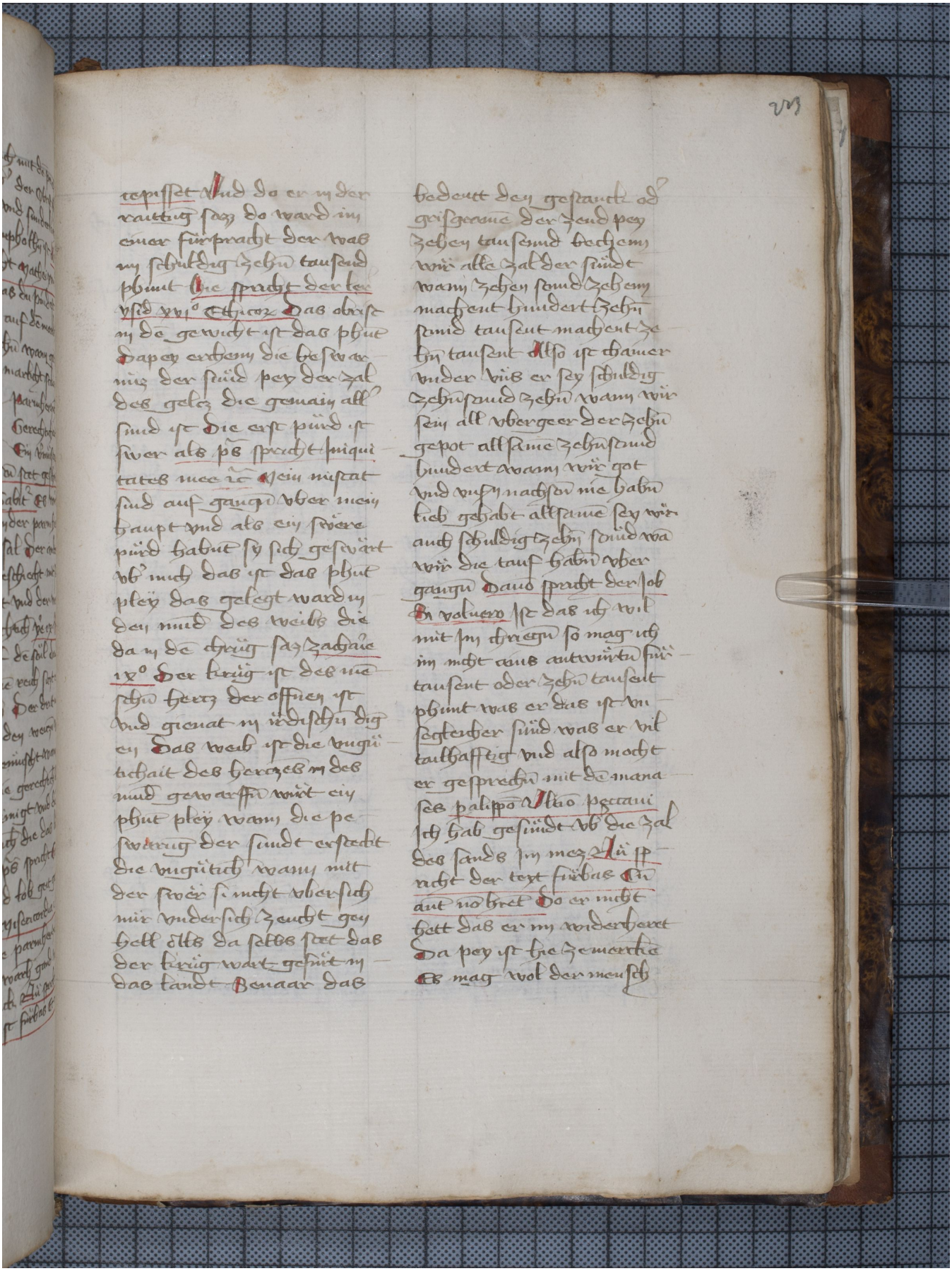
JOHANNES BISCHOFF
1. Viertel 15. Jh.
Seite 223r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



repusset Und do er in der
rautung sag do ward im
einer fürpracht der was
im schuldig zehn tausend
phunt Ihc sprach der ter
vsid xvi° Ethnor Das obrist
in do gewicht ist das phunt
Dapey erkhem die bes war
nung der sünd pey der zal
des gelz die gemain all
sund ist die erst pünd ist
swer als pß sprecht iniqui
tates mee ꝛc Sein nustat
sund auf gangen vber mein
haupt und als ein swere
pürd habent sy sich geswärt
vb' mich das ist das phunt
pley das gelegt ward in
den mund des weibs die
da in de chrüg sag Zachare
ix° Der krüg ist des me
schen herz der offnen ist
und gienat in irdischen dig
en Das weib ist die vngü
tichait des herzes in des
mund gewarffen wurt ein
phunt pley wann die pe
swerung der sundt erstecht
die vngütich wann mit
der swer si nicht vbersich
nur vndersich zeucht gey
hell Als da selbs stet das
der krüg wart gehut in
das tandt Benaar das
bedeutt dey gestanck od'
geisgrame der zend pey
zehen tausend hechem
wir alle zal der sündt
wann zehen sund zehen
machent hundert zehn
sund tausent machent ze
hn tausent Also ist chamer
vnder vns er sey schuldig
zehn sund zehn wann wir
sein all vbergeer der zehn
gepot allsame zehn sund
hundert wann wir got
und vnsy nachsten nie habn
lieb gehabt allsame sey wir
auch schuldig zehn sund wa
wir die taufe habn vber
gangen Dauid sprecht der sob
in valuero ist das ich wil
mit im chregen so mag ich
im nicht aus antwürten für
tausent oder zehn tausent
phunt was er das ist in
segterlicher sünd was er vil
taulhafftig und also mocht
er gesprechen mit de mana
ses palippo Ulno pgerani
sch hab gesündt vb die zal
des sands im mez Nü sp
recht der text fürbas Ni
aut nobiret Do er nicht
hett das er im widerbert
Da pey ist die zemerke
es mag wol der mensch